



Hallo, Frau Diakonin... oder: die Kunst, zu spät zu sein.

Sehr geehrte/r Max Mustermann,

wann glauben Sie, eine Kollegin mit diesen Worten begrüßen zu können?

Wer schon einmal mit einer Klasse zum Thema "Menschenrechte und Grundrechte" gearbeitet hat, weiß, wie man beim Hinweis auf die Rolle der Frau in unserer Kirche ins Stottern gerät. Denn wie kann man begründen, dass die Hälfte der Gläubigen aufgrund des Geschlechts für das kirchliche Amt des Diakonats ausgeschlossen bleibt?

Wie schwer sich die Kirche in Rom mit den sogenannten "Laien" tut, ist seit der Einführung der pastoralen Berufe bekannt: trotz heute kaum vorstellbarer Bewerberzahlen in den 80er Jahren wurden - abgesehen von einigen Bistümern wie Limburg - wenige bis keine TheologInnen eingestellt. Konkurrenzangst und Mißtrauen standen oft Pate auf dem schwierigen Berufsweg, woran das bis heute geltende Predigtverbot erinnert.

Nun, die Chance ist vertan, die Studienzahlen sind im Keller und bleiben dort auch. Ich fürchte, das Spiel wird sich wiederholen:



sollte sich Rom irgendwann doch einmal zu einer Öffnung des Diakonats für Frauen durchringen, werden keine mehr da sein, die das noch wollen.

Und sollte ich falsch liegen, lade ich jetzt schon alle künftigen Diakoninnen zu einem Sektempfang ins religionspädagogische Amt ein.

Eleganter Übergang: auf eine **Einladung für alle Kolleginnen und Kollegen** muss man gar nicht so lange warten. Denn unser **Sommerfest startet am 12. Juli**, und was es diesmal gibt, sieht man unten.

Außerdem gibt es hier noch die letzten **Hinweise auf unsere Fortbildungen**: noch einmal eine gute Möglichkeit, seine Netze auszuwerfen und beste Anregungen für den RU an Land zu ziehen.

Ich verabschiede mich jetzt nur halb für dieses Schuljahr und **danke Ihnen allen** für Ihren Einsatz und Ihr Engagement in den vergangenen Monaten. Sie leisten einen unschätzbaren Dienst für unseren Glauben und unsere Kirche, aber auch für den so dringenden Dialog der Religionen in unserer Gesellschaft. Warum nur eine halbe Verabschiedung? Weil ich hoffe, Sie zu unserem Sommerfest persönlich zu treffen ...

Herzliche Grüßen im Namen des gesamten Teams
des Amtes f. kath. Religionspädagogik
Horst Quirnbach

Fortbildung SEK I am 8. Juni 2016: Führung Bibelhaus



"Bibelhaus Erlebnis Museum": so nennt sich die einmalige Einrichtung in Deutschland mit vollem Namen. Das hat seinen guten Grund: Bibelhaus allein klingt altbacken und hat auf Lehrkräfte einen vielleicht ähnlichen Effekt wie das Winken mit der Bibel vom Lehrerpult aus in die begeisterte Klasse. Dass hier nicht verschiedene Bibeln gestapelt sind, aus denen der Museumsdirektor stundenlang vorliest, sondern dass hier die Umwelt Jesu, aber auch die Schauplätze der Geschichte Israels gekonnt inszeniert sind und die SchülerInnen motivieren, sich mit der Entstehungszeit der biblischen Schriften zu beschäftigen, wird nach wenigen Minuten Führung durch die verschiedenen Abteilungen schnell klar. Gerade für einen Unterrichtsgang am Ende des Schuljahres sehr geeignet!

Die homepage des Bibelhauses finden Sie [hier](#).

Ort: In Sachsenhausen am Museumsufer nahe Eiserner Steg, Bibelhaus Erlebnis Museum, Metzlerstraße 19, 60594 Frankfurt

Beginn: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Referentinnen: Pfr. Veit Dinkelaker

Leitung: Hr. Dr. Horst Quirnbach, RPA Frankfurt in Kooperation mit Fr. Juliane Schlaud-Wolf, RPA Oberursel

Anmeldung: bis 07.06.2016 im [Sekretariat](#)

Fortbildungsprogramm Info Jan.- Jul. 2016

Fortbildung SEK I am 14. Juni: Kooperationsspiele für die Schule



Gerade vor den Ferien oder zum Beginn des neuen Schuljahrs besteht in Projektphasen oder Klassenstunden die Möglichkeit, auf spielerisch-kreative Weise Gemeinschaft und Kooperation zu fördern. Jede Lehrkraft hat immer ein Reservoir an Methoden und Bewegungsspielen, aber eine Auffrischung ist bestimmt einmal wieder sinnvoll. Nebenbei kann man auch die Jugendkirche Jona und ihre Arbeit ebenso wie Infos über ihre Kooperation mit Schulen kennenlernen.



- **O r t :** Jugendkirche JONA, Holbeinstraße 70, 60596 Frankfurt
- **Zeit:** Dienstag, 14. Juni 2016, 15:00 - 17:00 Uhr
- **Referentin:** Catharina Graeber, Jugendbildungsreferentin, Jugendkirche Jona
- **Adressaten:** Sekundarstufe I
- **Veranstalter:** Jugendkirche Jona in Kooperation mit dem RPA Frankfurt

Anmeldung: bis Freitag, 10 Juni im [Sekretariat](#).

Fortbildungsprogramm Info Jan.- Jul. 2016

Fortbildung alle Schulformen am 18. Juni: Figurenwerkstatt



Im Rahmen des Kurses entstehen einfache biblische Erzählfiguren für den Religionsunterricht. Die Grundfigur besteht aus einem Sisaldrahtgestell, Bleifüßen, einem Holzkopf, Händen und Haaren. Wer schon eine Figur gebaut hat, kann in diesem Kurs zwei biblische Erzählfiguren für den Religionsunterricht entstehen lassen. Grundkenntnisse im Umgang mit Nadel und Faden sollten vorhanden sein. Um zügig arbeiten zu können, ist es wichtig, dass die Teilnehmer*innen eigenes Nähzeug mitbringen. Das Grundmaterial wird zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Die Bescheinigung dieses Kurses dient zur Berechtigung, biblische Erzählfiguren im RPA zu entleihen. Begrenzte Teilnehmerzahl!

- **Ort:** Haus am Dom
- **Referentinnen:** Rita Merkel, RPA Ffm, Lene Pockrandt, Diesterwegschule
- **Adressaten:** Alle Schulformen und Interessierte

Kosten: 30,00 € für 1 Figur; 60,00 € für 2 Figuren zzgl. 10,00 € Kursgebühr

Fortbildung gymn. Oberstufe am 22. Juni: Religion und Mensch in einer pluraler Welt



Mit dem Schuljahr 2016/17 tritt das neue Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe in Kraft. Inhalte und Kompetenzerwerb werden neu zu einander in Beziehung gesetzt und aktualisiert.

Doch welche inhaltlichen, didaktischen und methodischen Veränderungen ergeben sich überhaupt? Was bedeutet das neue Kerncurriculum für Ihre Unterrichtsplanung in der E 1?

Sie erhalten eine fachdidaktische Einführung in die neuen Akzente des Curriculums und die sich ergebenden Veränderungen. Am Beispiel eines Themenfeldes aus dem Kurshalbjahr E1 wird exemplarisch die Gestaltung eines Lernweges in seiner Kompetenzorientierung vorgestellt und gemeinsam bezüglich der unterrichtlichen Konsequenzen reflektiert. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung der Ämter für kath. Religionspädagogik Frankfurt und Taunus.

*Das Programm wird in etwa so aussehen:
Kurze theologische und fachdidaktische Einführung in das Thema der E1; kurzer Blick auf Spezifika des neuen Kerncurriculums;*



Vorstellen einer oder mehrerer Lernaufgaben zum Thema, Austausch.

Ort: Altkönigschule, Le-Lavandou-Str. 4, 61476 Kronberg

- **Referent:** Matthias Werner, Referent für Gymnasien, Dezernat Schule, Limburg
- **Adressaten:** Sekundarstufe II
- **Veranstalter:** RPA Frankfurt in Kooperation mit dem RPA Oberursel

Anmeldung: bis Freitag 17. Juni an das RPA Oberursel, Herzbergstraße 34, 61440 Oberursel
Tel.: 06171 6942-20
Fax: 06171 6942-25
relpaed-oberursel@bistum-limburg.de

SOMMERFEST am 12. Juli 2016, 18.00 Uhr

Haus am Dom: Terrasse.
Wein. Probieren. Musik. Gespräche.
Abendsonne. Blick über die Stadt. Essen.
Sich freuen. Genießen.

- *Ort:* Haus am Dom. Terrasse.
- *Beginn:* 18.00 bis ca. 21.30 Uhr
- *Referenten:* Weingut Hirt-Albrecht, Eltville.
Saxophon Sibylle Halama
- *Adressaten:* alle Religionspädagoginnen und
Religionspädagogen Frankfurts und Freunde des
RPA

Anmeldung: bis zum 1.07.2016 im [Sekretariat](#)

Und noch ein [Ausflugstipp](#): Wer unseren Referenten schon früher treffen möchte, hat dazu die beste Gelegenheit beim Weinfest in Eltville: dort am Rheinufer, wo die Rosengärten angelegt sind. Deshalb heißt es, so glaube ich, auch Rosenfest. Oder Wein- und Rosenfest, jedenfalls eine kurze Reise wert!.



Aus dem Akademieprogramm im Haus am Dom



Mo., 6.6.2016, 19.00 Uhr
Den Troll umarmen?
"Hate speech" begeben.

„Hate Speech“ zeigt ihr vielfältiges, aber immer hässliches Gesicht im Netz in Foren, sozialen Netzwerken und Blogs. Diffamierungen richten sich dabei nicht nur auf einige gesellschaftliche Gruppen, oft genug sind konkrete Personen Opfer des Hasses.

Kerstin Heinemann, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München, und Prof. Andreas Büsch, Katholische Hochschule Mainz, zeigen, dass „Hate Speech“ kein Randproblem ist, aber auch keines, gegen das man sich nicht wehren kann.



Montag, 13.6.2016, 19.30 Uhr
Fluchtursachen: Warum sie zu uns kommen. 2. Teil: Pakistan

Rund sechzig Millionen Menschen sind derzeit laut UNHCR weltweit auf der Flucht, vertrieben durch Kriege, Konflikte, Armut und Verfolgung. Warum müssen Menschen ihre Heimat verlassen und fliehen? Was bewegt sie, das Risiko der Flucht auf sich zu nehmen und schlimmstenfalls ihr Leben zu verlieren?



Donnerstag, 23.6.2016, 19.30 Uhr
Dom Hélder Camara. Sein Weg zum prophetischen Anwalt der Armen

Der brasilianische Erzbischof Dom Hélder Camara (1909 - 1999)

ist eine zentrale Symbolfigur einer armen Kirche für die Armen.

Urs Eigenmann präsentiert Leben und Briefe Camaras aus dem II. Vatikanischen Konzil.

Mit Dr. Urs Eigenmann, Pfarrer, Lehrbeauftragter a. d. Univ. Luzern

Diese und weitere Veranstaltungen mit weiteren Infos: [hier](#)

Links, Tipps und Tricks

AVMZ

heißt die Medienzentrale der Bistümer Limburg, Fulda, Mainz, Speyer und Trier. Das Besondere sind die Möglichkeiten, eine Unzahl von (Kurz)filmen, die z.T. auch als DVD's in unserer Bibliothek zur Ausleihe vorhanden sind, herunterzuladen.

Das neue Angebot ist ein sogenanntes Gruppenticket: bei mindestens 3 Interessenten einer Gruppe, Einrichtung o.ä. kostet der Jahresbeitrag pro Person nur 12,00 €.

Ein lohnendes Angebot!

Die homepage findet man [hier](#).



Die Allianz für den freien Sonntag

wird von unterschiedlichen, vor allem kirchlichen Institutionen getragen. Ihren Grundsatz hat sie kurz so formuliert:

„Seit Jahren vollzieht sich eine schleichende Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes. Immer mehr Wirtschaftsbereiche werden für die Arbeit an diesen Tagen vereinnahmt. Dieser Entwicklung zur „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“ stellen wir uns entgegen. Wir fördern den freien Sonntag als gemeinsamen Zeitanker für die Menschen.“

Wer dieses Anliegen zum Thema im RU oder vielleicht sogar zu einem Projekt der Schule machen will, kann sich auf der [homepage](#) der Initiative, die in letzter Zeit gerade in Hessen einige Erfolge erzielt hat, informieren.



Personalia

Barabara Lecht

ist seit März im Dezernat Schule und Bildung als Referentin für Schulpastoral mit einem Stellenumfang von 50% tätig.

Ihre Angebote sind:

- Unterstützung durch Bereitstellung von Informationsmaterial, Sachmitteln und Fortbildung.
- Information, Beratung und Begleitung derer, die bereits in der Schulpastoral tätig sind oder dieses vielfältige Handlungsfeld ausloten wollen
- Organisation von „Erfahrungs-Börsen“, Austausch von Praxisbeispielen.
- Individuelle Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Erstellung von Schulpastoralkonzepten vor Ort.
- Anstoß und Begleitung konkreter Projekte auf Diözesanebene.

Kontakt und weitere Infos finden sich auf der [homepage](#) des RPA Oberursel